

Feldpostbrief Otto Lilienthals
an Frau Caroline Lilienthal
(4 Seiten handschriftlich in Kurrentschrift)
Transkription (Original: Deutsches Museum München
Sammlung Kopfermann)

Groslay, d. 31ten Decemb. 1870

Liebe Mama

Das alte Jahr ist um und wir liegen immer noch vor Paris, das uns hartnäckig widersteht. Gestern Abend kamen wir aus Montmagni [Montmagny] zurück. Wir hatten in sofern Glück, daß wir uns, wenn wir unsere 2 Stunden abgestanden hatten, in einer warmen Stube aufthauen konnten.

Seit einiger Zeit haben wir auch Wachmäntel, welche die Posten anziehen. An demselben sitzt eine Kapotte [Kapuze], so daß man mit einem solchen Mantel

[2]

schon mehr wie ein Nordpolarfahrer aussieht, der auf die Eisbärjagd geht.

Die Kälte währt hier immer noch an. Es soll seit vielen Jahren in Frankreich nicht so kalt gewesen sein.

Unser Hauptmann sagte uns, daß im Süden von Paris 300 schwere Belagerungsgeschütze nächstens ihr Feuer eröffnen werden. Im Osten waren auf unserer Seite bis jetzt 70 Geschütze in Thätigkeit und zwar mit gutem Erfolge.

Die Pariser sind seit dem Beginn des Bombardements merkwürdig kleinlaut geworden. Ihre Vorposten haben mit dem

[3]

unsinnigen Schießen ganz aufgehört. Das Trommeln und Trompeten haben sie auch eingestellt.

Auf der Spezialkarte von Paris seht Ihr noch das Dorf Villetaneuse [. Dieses liegt dicht bei Montmagni und war früher von den Franzosen besetzt. Jetzt sind sie nur noch in den hintersten Häusern. Großen Mangel scheinen die Franzosen nun noch nicht zu leiden oder sie besitzen sehr wenig Schlaueit; denn in voriger nacht gingen mehrere Patrouillen von uns durch Villetaneuse und erbrachen mehrere vermauerte Keller. Die ganze Nacht hindurch wurden Wein, Lichte, Seife, Geschirr und andere schöne Sachen

[4]

aus Villetaneuse geschleppt. Vorgestern Abend stieg in Paris ein erleuchteter Luftballon in die Höhe.

Der letzte Brief, den ich erhielt, war von Gustav am 25ten geschrieben. Gustav möchte ich bitten, doch recht oft zu schreiben, auch was meine Bücher und Apparate machen. Die Bücher kann

Gustav ja nachsehen; alle Hefte, die über dasselbe Thema handeln, sind numeriert, er kann ja dieselben ordnen und wird finden, ob sie alle da sind.

Otto Lilienthal